

Ceneri-Basistunnel : erste Sprengung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ceneri-Basistunnel

Erste Sprengung

Nach monatelangen Vorbereitungen dürfen die Tunnelbauer am Ceneri endlich loslegen. Um die eigentlichen Tunnelröhren tief im Berg bauen zu können, müssen die Mineure zunächst einen Zugangsstollen auf das Niveau des künftigen Tunnels ausbrechen. Im Sprengvortrieb entsteht in Sigirino die Startröhre für die Tunnelbohrmaschine.

10

Um auf das Niveau des künftigen Ceneri-Basistunnels zu gelangen, müssen die Mineure einen 2,3 Kilometer langen Zugangsstollen ausbrechen. Dieser wird mit einer Tunnelbohrmaschine (TBM) aufgeföhren. Damit die Maschine ihre gewaltige Vortriebskraft entfesseln kann, muss sie sich mit ihren Grippern im Berg verspannen. Aus diesem Grund braucht die TBM eine Startröhre. Dazu werden die ersten 40 Meter des Zugangsstollens im Sprengvortrieb ausgebrochen. Seit der ersten offiziellen Sprengung am 11. September 2007 haben die Mineure schon etliche Meter geschafft.

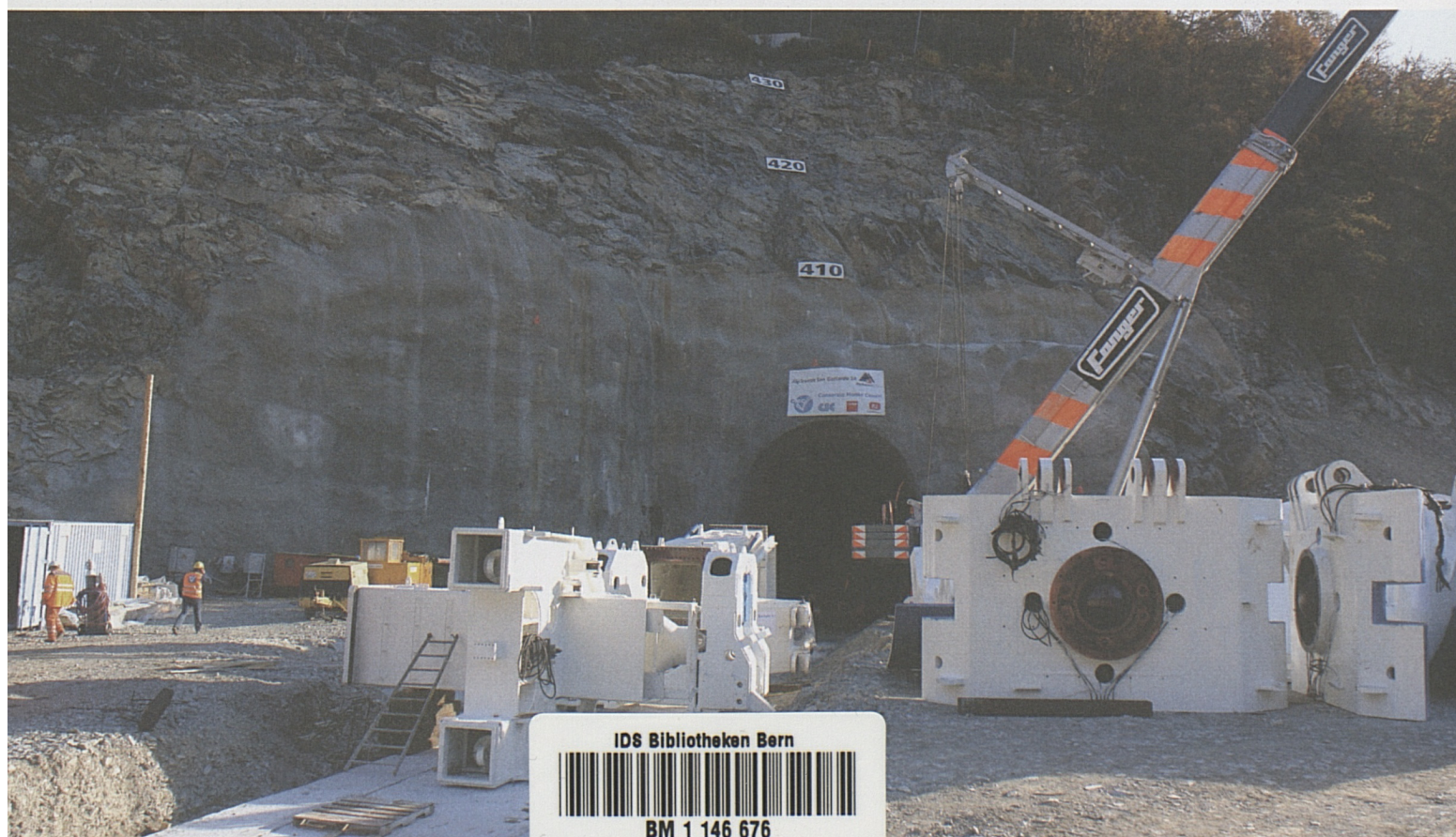
Stollen benötigt zwei Jahre

In diesen Tagen hat im Freien die Montage der Tunnelbohrmaschine mit einem Bohrkopfdurchmesser von 9,7 Metern begonnen. Rund zwei Jahre werden die Vortriebsarbeiten für Zugangsstollen und Kavernen dauern. Aus den Installationskavernen wird später der Ausbruch der beiden Tunnelröhren des Ceneri-Basistunnels aufgenommen. Der Zugangsstollen wird dann zur logistischen Schlagader für die Vortriebsarbeiten. Die Ausschreibung für den Bau der eigentlichen Tunnelröhren ist für Anfang 2008 vorgesehen.

Eröffnung im Jahr 2019

Am Ceneri hat die AlpTransit Gotthard AG bis heute etwa 200 Millionen Franken investiert und ist bisher finanzielle Verpflichtungen für etwa 600 Millionen Franken eingegangen. Der 15,4 km lange Ceneri-Basistunnel zwischen Camorino und Vezia ist ein integraler Teil des Flachbahnkonzepts. Die Eröffnung ist im Jahr 2019 geplant.

Die Montage der Tunnelbohrmaschine ist im Gang.





Erste Sprengung am Ceneri.

